

NEUES AUS DEM INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE UND DEMOGRAPHIE

#20

SOMMERSEMESTER 2023

Personalia

Prof. Dr. Matthias Junge verlässt mit Ende des Sommersemesters die Universität Rostock. Nach 35 Jahren beruflich gelebter soziologischer Expertise, darunter 19 Jahre als Inhaber des Lehrstuhls für Soziologische Theorie und Theoriegeschichte am ISD, markiert sein Abschied von der Universität Rostock für ihn den Übergang in einen neuen Lebensabschnitt. Wir wünschen Ihnen dafür alles Gute, viel Muße für die angenehmen Dinge im Leben und verbleiben neben einem fränkischem „Ade!“ mit einem norddeutschem „Tschüss!“.

Dr. Ulrike Marz wird im kommenden Wintersemester 2023/24 die Professur für Soziologische Theorie und Theoriegeschichte vertreten. Wir begrüßen sie zurück im ISD!

Tabea Naujoks, M.A. Soziologie, hat im September 2023 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Soziologie mit Schwerpunkt Familiendemographie begonnen. Sie hat zuvor an der Hertie School, Berlin, ihre Dissertation zum Thema „The Division of Labor in Parenting Couples“ verfasst.

Poulami Barman, MSc. in Biostatistics and Demography, hat am 01.09.2023 am Lehrstuhl für Empirische Sozialforschung und Demographie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin angefangen. Sie studierte zuvor am International Institute for Population Sciences in Mumbai, Indien.

Dr. Robert Brumme wechselt zum Wintersemester in Teilen zurück zum Lehrstuhl für Soziologie – Schwerpunkt: Sozialstrukturanalyse und arbeitet zudem weiter am Lehrstuhl für Soziologische Theorie und Theoriegeschichte.

Kerrin Lehmann betreut als studentische Hilfskraft aktuell die Internetseite und den Instagram-Account (@isd_unirostock) des ISD.

Publikationen

Brumme, Robert & Rudolf, Dennis Bastian (2023): Zwischen Realität und Realismus. Zum kritischen Umgang mit digitalen Technologien in der Demokratietheorie. In: Zeitschrift für Politische Theorie - Themenheft „Realität und Realismus in der Demokratietheorie“. ([Link](#))

Brumme, Robert (2023): Digitalität und politische Teilhabe. Zur Ambivalenz von Technik zwischen Ermöglichung und Verunmöglichung. In: Matthias Busch, Charlotte Keuler (Hrsg.): "Politische Bildung und Digitalität". Wochenschau Wissenschaft. ([Link](#))

Fink, Anne; Dodel, Richard; **Georges, Daniela** & **Doblhammer, Gabriele** (2023): The Impact of Sex-Specific Survival on the Incidence of Dementia in Parkinson's Disease. In: Movement Disorders. ([Link](#))

Kuhnt, Anne-Kristin & **Trappe, Heike** (2023): Demografische Perspektive auf den Kinderwunsch und die Inanspruchnahme reproduktionsmedizinischer Assistenz in Deutschland. Expertise für das überregionale Projekt „Kompetenzzentrum Kinderwunsch“ ([KompKi](#)), gefördert durch das BMFSFJ.

Trappe, Heike (2023): Lebenslagen von Müttern in Deutschland. In: Matzner, Eickhorst (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit mit Müttern. Weinheim Basel: Beltz Juventa. S. 96-113.

Trappe, Heike, & Milewski, Nadja (2023): Vom Alleinautor zum gemischten Doppel? Geschlecht, Status und Sichtbarkeit in der Publikationspraxis führender deutscher Soziologiezeitschriften. In: Zeitschrift für Soziologie, 52(3). S. 227-246.

(Internationale) Konferenzbeteiligung

Im März referierte **Anne-Kristin Kuhnt** gemeinsam mit Ruth Overmann im Rahmen der jährlichen Tagung der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD) zu „The impact of the COVID-19 pandemic on fertility plans in Germany“.

Lisa Waschke referierte am 31. März digital zu „Vom ostdeutsch-Sein und ostdeutsch-Werden. Subjektivierungsanalyse im Rahmen einer case study“. Die Ergebnisse entstammen einem gemeinsamen Projekt mit Sebastian Jürss und wurden auf der Tagung "Die diskursive Konstruktion von Wirklichkeit V. Interdisziplinäre Perspektiven einer wissenssoziologischen Diskursforschung" an der Universität Augsburg präsentiert.

Im Juni befand sich **Heike Trappe** zu einem zweiwöchigen Forschungsaufenthalt an der Universität Turku, Finnland, und präsentierte im Rahmen des FLUX Keynote Seminars die Ergebnisse eines gemeinsamen Papers mit Katja Köppen zu „It’s always Me Who Empties the Trash! Interrelations between Gender Division of Labor, Fairness Perception, and Relationship Quality among Couples“.

Robert Brumme hielt im Juni einen Vortrag zum Thema „Versprechen und Realität des Internets: Ein soziologischer Blick“ im Rahmen des „Digitalen Sommer Campus Rostock 2023“ an der Universität Rostock.

Im Rahmen der Frühjahrstagung „Körper im Ausnahmezustand? Korporalisierungen gesellschaftlicher Krisen und krisenhafte Körper im Alltag“ der DGS-Sektion Soziologie des Körpers und des Sports hielt **Lisa Waschewitsch** im Mai einen Vortrag zu „Die Krise des reproduktiven Körpers“.

Maximilian Frentz-Göllnitz hielt im Rahmen der Tagung „Frontiers in Policy Relevant Population Research“, die vom 3. bis zum 5. Juli in Wiesbaden stattfand, einen Vortrag zum Thema „Contributions of causes of death to mortality differentials between movers and stayers in the Netherlands“. Der Vortrag entstand aus einem gemeinsamen Projekt mit Adrien Remund, Lenny Stoeldraijer, Janine van der Toorn, Gabriele Doblhammer und Fanny Janssen.

Ebenfalls im Juli fand eine Konferenz anlässlich des 50. Geburtstages des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB) in Wiesbaden statt. In diesem Rahmen präsentierte **Anne-Kristin Kuhnt** gemeinsam mit Ruth Overmann die Ergebnisse zu „The impact of the COVID-19 pandemic on fertility plans in Germany“.

Anne Fink und **Constantin Reinke** nahmen vom 16. bis 20. Juli an der Alzheimer's Association International Conference (AAIC) in Amsterdam teil. Constantin Reinke referierte zum Thema: „The mediating effect of diabetes on the relationship between education and cognitive function“. Anne Fink war mit zwei Posterbeiträgen vertreten: (1) „The impact of gender-specific survival on the incidence of dementia in Parkinson's disease - A cohort analysis of Parkinson's disease patients in German health claims data for the years 2006 to 2017“ und (2) „Can physical activity moderate the relation between systemic inflammation and cognitive performance in an elderly community dwelling population?“.

Julia Fritzsche präsentierte am 28. August im Rahmen der AS23 - 4. Konferenz der Akademie für Soziologie in Bern, Schweiz, Ergebnisse zum Thema „Internal and external health resources as moderators of the relationship between employment biography and health“.

Daniela Georges nahm vom 11. bis zum 14. September an der Statistischen Woche in Dortmund teil und moderierte als Sprecherin des Arbeitskreises ‚Mortalität, Morbidität und Alterung‘ der Deutschen Gesellschaft für Demographie zwei Sessions zum Schwerpunkt "Gesundheit und Lebenslagen Hochaltriger".

Im September stellt **Julia Fritzsche** ein Poster zum Thema „Internal and external health resources as moderators of the relationship between employment biography and health“ auf der 18. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi) in Würzburg vor.

Ebenfalls im September präsentiert **Anne-Kristin Kuhnt** auf dem jährlichen Kongress der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) in Berlin

Ergebnisse zum Thema „Totgeburten und perinatale Sterblichkeit im Kontext der COVID19-Pandemie – was können wir aus einer Analyse monatsgenauer Berichtsdaten der amtlichen Statistik lernen?“, die aus einem gemeinsamen Projekt mit **Lisa Waschewitsch** hervorgegangen sind.

Anne-Kristin Kuhnt referiert im September gemeinsam mit Sandra Krapf zu „Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Familienklima – Neue Ungleichheiten in Ost- und Westdeutschland?“ auf einer gemeinsamen Tagung der DGS-Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ und des Sonderforschungsbereichs Transregio 294 „Strukturwandel des Eigentums“ in Jena.

Zudem präsentiert **Anne-Kristin Kuhnt** im September digital „Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Kinderwunsch und Reproduktionsmedizin“ im Rahmen einer Tagung des Deutschen Juristinnenbunds e. V. (djb).

Veranstaltungen

Im Rahmen des Bachelorseminars „Lebensphase Alter“ von Anne-Kristin Kuhnt war **Dr. Annelene Wengler** (Robert-Koch-Institut) zu Gast und referierte zum Thema „Gesundheit und Krankheit im Alter – die spezifischen Bedarfe in einer alternden Gesellschaft“.

Die Studierenden im Master Soziologie und Demographie konnten im Master-Seminar „Familie und Reproduktionsmedizin“ von Anne-Kristin Kuhnt zwei Gastvortragende und ihre Arbeit kennenlernen. Es referierten (1) **Pascale Chartrain** (Berlin) zur Rolle der psychologischen Kinderwunschberatung und (2) **Prof. Dr. Dorothea Tegethoff** (Hebammenwissenschaft der Universitätsmedizin Rostock) zur Herausforderung der Reproduktionsmedizin für die Arbeit von Hebammen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Sommersemester initiierte der Lehrstuhl für Soziologische Theorie und Theoriegeschichte in Zuge der Initiative „Offene Uni Rostock“ einen Podcast. Darin besprachen **Robert Brumme** und **Lisa Waschewitsch** mit **Matthias Junge** in jüngster Vergangenheit erschienene (soziologische) Werke und diskutierten sie in Hinblick auf ihre aktuelle Relevanz, die historischen und ideengeschichtlichen Hintergründe und inhaltliche Kontroversen. Die Podcasts finden sich zum Nachhören auf der Website des Lehrstuhls. ([Link](#)) Das Projekt wurde im Rahmen der Ausschreibung „Entwicklung von Bildungsangeboten für das Lernportal Offene Uni Rostock“ finanziell gefördert.

Im Mai stellte **Robert Brumme** den Berufsweg eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters „Von der Uni in den Beruf“ im Rahmen der Informationsveranstaltung „Uni... und dann?“ der Fachschaft SoFa an der Universität Rostock vor.

Anne-Kristin Kuhnt veröffentlichte im April in „Demographische Forschung aus erster Hand“ einen Artikel zu „Familienplanung – Unsicherheit beim Kinderwunsch hängt von verschiedenen Faktoren ab“.

Im Mai war **Anne-Kristin Kuhnt** mit der ZEIT als Expertin zum Thema Kinderwunsch unter dem Titel „Elternschaft: Kinder? Nicht so wichtig!“ im Gespräch.

Zudem war **Anne-Kristin Kuhnt** im Juni Teil eines Background Talks für die Delegation der Korea Population Health and Welfare Association zum Thema „Medical assisted reproduction in the low fertility context of Germany“.

In der ersten Jahreshälfte veröffentlichte **Lisa Waschkewitsch** zusammen mit Marén Wins und Dr.in Melanie Rühmling vom Rostocker Institut für Sozialforschung und gesellschaftliche Praxis e.V. (ROSIS) die ersten zwei Teile einer Serie zu sozialwissenschaftlichen Perspektiven auf Stadtplanung, mit dem Schwerpunkt des Gender Planning, in den Rostocker Stadtgesprächen. ([Link](#))

Am 03. Juni präsentierten **Manuela Meyerfeldt-Lampe** und **Gabriele Doblhammer** auf dem Hochschulinformationstag (HIT) den neuen Bachelorstudiengang Sozial- und Bevölkerungswissenschaften. Die Teilnehmenden der Infoveranstaltung kamen aus unterschiedlichen Bundesländern.

Im Rahmen des Open-Day an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock am 14. Juni stellten **Julia Fritzsche** und **Manuela Meyerfeldt-Lampe** den Bachelorstudiengang Soziologie für Rostocker Schüler_innen vor.

Lisa Waschkewitsch war im Juni als Expertin zum Thema „Fehl- und Totgeburten“ im Rahmen der digitalen Veranstaltungs-Reihe „Tabu/Bruch“ der Fachhochschule des Mittelstands und des Projekts G3 "Gender gestaltet Gesellschaft" des Frauenbildungsnetz MV e.V. eingeladen.

Ebenfalls im Juni erschien das Schullehrbuch „Betrifft Sozialkunde“ des Verlags Westermann, in dem Ergebnisse der Forschung von **Anne-Kristin Kuhnt** zu „Lebensformen von Personen mit und ohne Migrationshintergrund in Deutschland“ abgebildet wurden.

Zudem war **Anne-Kristin Kuhnt** als Expertin im Panel zu „Perspektiven auf reproduktive Rechte in Deutschland“ vom Tagesspiegel in Berlin eingeladen und sprach zu „Demografische Perspektiven auf reproduktive Selbstbestimmung“.

Lisa Waschkewitsch war im August im Kulturprojekt forma_te e.V. in Teterow eingeladen um aus soziologischer Perspektive zum Thema ostdeutscher Identität(spolitiken) unter dem Titel „Jammerosis und Besserwessis? Was uns diese Einteilungen 32 Jahre nach der Wende noch bringen, wo sie problematisch werden können und was das mit Identitätspolitik zu tun hat“ zu sprechen.

Anfang September leitete **Lisa Waschkewitsch** auf der 2. Fachkonferenz für lebendige öffentliche Räume in Rostock - Bau_Stelle Stadthafen einen Workshop zum Thema „Inklusive Stadtplanung“.

Im Sommersemester wurde unter Federführung von **Anne-Kristin Kuhnt** ein Instagram-Accounts für das ISD (@isd_unirostock) initiiert – Ideen für Posts, die für (zukünftige) Studierende interessant sein könnten, sind herzlich willkommen!

Akademischer Service

Der Runde Tisch Nachhaltige Entwicklung (RTNE) der Universität Rostock, an dem **Manuela Meyerfeldt-Lampe** beteiligt ist, wurde inhaltlich ergänzt. ([Link](#))

Heike Trappe hat zwei externe Dissertationen begutachtet: von Luisa Antonie Streckenbach an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen zum Thema „Rise and Shine? Care-Praxen von (Elterngeld-)Vätern in Bayern“ und von Tabea Naujoks an der Hertie School, Berlin zum Thema „The Division of Labor in Parenting Couples“.

Heike Trappe begutachtete im Rahmen der internen Akkreditierung der Universität Potsdam die soziologischen Studiengänge.

Impressum:

Redaktion: Lisa Waschkewitsch

Institut für Soziologie und Demographie (ISD), WSF, Universität Rostock, #20, SoSe 2023